

Bitte bedenken Sie:

Oftmals braucht Trauer auch Raum im Wortsinne – einen Ort zum Verweilen und Niederlegen von Grabschmuck, einen Fixpunkt. Eine solche Anlaufstelle wird bei einer Naturbestattung von Angehörigen später nicht selten vermisst. Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, kann vielleicht eine herkömmliche Grabstätte auf einem der Gießener Friedhöfe eine Alternative darstellen. Die Friedhofsverwaltung oder ein Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl beraten Sie gerne und unterstützen Sie in Ihrer Entscheidungsfindung.

Gießen

Universitätsstadt Gießen
Gartenamt, Abteilung Friedhöfe
Friedhofsallee 43 (Friedhof Rodtberg)
35396 Gießen

Telefon 0641 9846163-0
Fax: 0641 306-1614
E-Mail: bestattungswald@giessen.de
www.giessen.de

Der Weg zum Bestattungswald

Der Bestattungswald am Schiffenberg liegt im Südosten der Stadt Gießen, am Rande des Naherholungsgebietes „Schiffenberg“, unmittelbar angrenzend an den Ort Hausen, der zur Stadt Pohlheim zählt.

Anfahrt von der Autobahn (Gießener Ring) bzw. der Gießener Innenstadt kommend:

Fahren Sie auf dem **Schiffenberger Weg** stadtauswärts oder nehmen Sie auf dem Gießener Ring aus beiden Richtungen kommend die Ausfahrt „**Schiffenberger Tal**“. Folgen Sie der Ausschilderung „**Schiffenberger Tal**“ auf der L 3131. An der **Ampelkreuzung** fahren Sie noch ca. 0,5 km weiter geradeaus. Biegen Sie dann links ab **Richtung Hausen**. Danach sehen Sie bereits die Baumskulptur mit dem Hinweisschild „Bestattungswald Schiffenberg“.

Nach ca. 100 m haben Sie den Parkplatz und die Treffpunktstele erreicht. Der Bestattungswald erstreckt sich dann im Waldgebiet gegenüber dem Parkplatz. Orientieren Sie sich bitte an der Hinweistafel in unmittelbarer Nähe.



Anfahrtsskizze



Rechts neben der Hinweistafel befindet sich die Informationsstele. Dort finden Sie u.a. die Termine für unsere regelmäßigen Führungen.

Weitere Informationen unter:
giessen.de/bestattungswald



Gießen

Bestattungswald Schiffenberg



Letzte Ruhe in der Natur

Genauso wie unsere Gesellschaft einem ständigen Wandel unterliegt, hat sich auch die Bestattungskultur in Deutschland gewandelt. Erdbestattungen in Einzel-, Doppel- oder Familiengräbern verlieren immer mehr an Bedeutung. Dagegen steigt seit einigen Jahren die Zahl der Urnenbestattungen stetig an. Parallel dazu wünschen sich viele Menschen in einer natürlichen Umgebung bestattet zu werden, was auch gleichzeitig bedeutet, dass jegliche Grabpflege entfällt. Die Kommunen als Träger des Friedhofs- und Bestattungswesens kommen diesem Bedürfnis vermehrt nach und stellen Wälder für Urnenbestattungen zur Verfügung.

Die Natur übernimmt die Grabpflege

Die Urnenbeisetzung im „Bestattungswald am Schiffenberg“ weicht von den gebräuchlichen Ritualen und der Grabpflege auf einem üblichen Friedhof erheblich ab. Der Wechsel der Jahreszeiten und der sich langsam, aber stetig ändernde Bewuchs im Wald sorgen für die natürliche Grabpflege. Herkömmlicher Schmuck mit Blumen, Figuren, Kerzen usw. widerspricht diesem Gedanken und ist daher ausdrücklich untersagt.



Der Andachtsplatz

Der Andachtsplatz ist wenige Meter nach Betreten der Waldschneise zum Bestattungswald - gut erkennbar - gelegen. Gestaltet mit natürlichen Materialien kann dort, je nach Wunsch, die Verabschiedung, die Andacht oder das Gedenken gestaltet werden.



Bestattungsformen

Die Bestattung erfolgt wahlweise an Gemeinschafts-, oder Familien- und Freundschaftsbäumen in vergänglichen Biournen.

Gemeinschaftsbäume

Die Beisetzung an diesen Bäumen entspricht den Urnenreihengräbern auf herkömmlichen Friedhöfen. Sie werden von der Friedhofsverwaltung bestimmt und je nach örtlichen Gegebenheiten mit max. 12 Urnen belegt. Die Belegung erfolgt rund um den Baum der Reihe nach.

Familien- und Freundschaftsbäume

Bei dieser Form der Beisetzung können die Bäume von den Interessenten gemeinsam mit der Friedhofsverwaltung ausgesucht werden. An diesen Bäumen werden max. 6 Urnen beigesetzt.



Als einziges Zeichen der Erinnerung bringt die Friedhofsverwaltung auf Wunsch am Bestattungsbaum ein kleines Schild mit Namen, Geburts- und Sterbedatum an.

Diese Entwicklung folgend hat die Stadt Gießen Anfang 2013 ein Waldstück am Fuße ihres Hausberges, dem Schiffenberg, eingerichtet. Der „Bestattungswald am Schiffenberg“ erstreckt sich über 2,6 ha und in der ersten Stufe stehen rund 400 Bäume, überwiegend Rotbuchen, für Urnenbestattungen zur Verfügung.

Alle bisher ausgewiesenen Bäume im „Bestattungswald am Schiffenberg“ sind mit nummerierten Plaketten in ca. 3 m Höhe gekennzeichnet und können so genau benannt werden.

Das Ende der Ruhezeit ist einheitlich auf den 31. Dezember 2111 festgelegt.

Gebühren

Nach der derzeit gültigen Friedhofsgebührensatzung der Stadt Gießen fallen folgende Gebühren an.

Gemeinschaftsbaum, belegt mit max. 12 Urnenstellen

- Baumdurchmesser bis 50 cm, je Urne € 687,00
- Baumdurchmesser über 50 cm, je Urne € 1.068,00

Familien- und Freundschaftsbaum, belegt mit max. 6 Urnenstellen

- Baumdurchmesser bis 50 cm, gesamt € 4.120,00
- Baumdurchmesser über 50 cm, gesamt € 6.410,00

Der Stammdurchmesser wird nach forstlichen Richtlinien in einem Meter Höhe bestimmt.

Bitte beachten Sie, dass bei den aufgeführten Kosten die Einäscherung, die Beisetzung, die Dienstleistung des Bestattungsinstituts und weitere individuelle Kosten nicht eingeschlossen sind. Hierzu und über andere Bestattungsformen auf den Gießener Friedhöfen beraten wir oder ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl Sie gerne.